

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Czaar und Zimmermann

Lortzing, Albert

Frankfurt a.M., [ca. 1880]

7. Chor

[urn:nbn:de:bsz:31-79537](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79537)

Gzaar und
Marquis.

Wäg' der Himmel gnädig werden,
Was Verrätherlist erfann,
Sonst (muß) blutig (ich) vollenden
Und bestrafen diesen Plan!
Wo Arglist wohnt, nicht Friede thront,
(Mein) Volk beglücken war (mein) Bestreben,
Undank ist dafür (mein) Lohn!

W. Brown.
und Chor.

Freude streut mit vollen Händen
Heute Gaben Jedermann.
Wollet drum den Wortkrum enden,
Daß das Fest beginnen kann.
Ja dieser Tag sei nur geweiht
Der Heiterkeit, der Fröhlichkeit;
Drum weg mit Grillen, weg mit Sorgen.
Tanzt und jubelt bis zum Morgen.
Freude streut mit 2c. 2c.

Zweiter Akt.

(Freier Platz vor der Stadt).

Nr. 7. Chor.

Hoch lebe die Freude, hoch!
Sie ist die Würze im Leben,
Was brauchet der Mensch wohl noch,
Ist ihm nur Freude gegeben.

(Einzelne Stimmen abwechselnd). Mich freuet ein Gläschen,
mich freuet mein Mädchen,

Mich ein schön' Nleder, mich frohe Pieder.

(Alle). Gesundheit und ein froher Sinn
Die reichen schon zum Glücke hin.

(Einzelne). Frau Gevatterin, ihr sollt leben!
Ei, wir danken schönstens dafür.

Und der Herr Nachbar gleich daneben.
 Uns zu bedanken nach Gebühr.
 (Alle.) Und wenn auch das Glas in Stücken zerfällt,
 Stoßt an! es lebe die ganze Welt
 Schenkt ein und trinket die Gläser leer,
 Sucht! wer doch immer so fröhlich wär!
 Drum freuet euch!
 Vorüber, das bleibt sich ganz gleich.

Nr. 8. **Romanze.**

(Flandrische Nationalmelodie).

Marquis. Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen,
 Wider Willen muß ich fort,
 Doch ich liebe dich von Herzen,
 Gebe dir darauf mein Wort,
 Theurer mehr als meine Seele
 Bist du o Geliebte mir;
 Und keiner Andern soll's jemals gelingen,
 Mir auch entfernt nur gefährlich zu sein,
 Kommt' ich dein Herz, deine Liebe erringen,
 Kann ich auch ewige Treue dir weih'n.

Chor. Kommt' er ihr Herz ihre Liebe erringen,
 Kann er auch ewige Treue ihr weih'n.

Marquis. Sieh mir diese seid'ne Locke.
 Auf dem Herzen ruhe sie,
 Meiner holden Maid aus Flandern,
 Die ich wieder Willen flieh'.
 Deiner werd ich mich erinnern,
 Wenn mich Kampf und Schlacht umgiebt
 Doch wirst du auch einstens meiner gedenken,
 Der dir gehöret mit Herz und mit Sinn?
 Und eine Thräne der Wehmuth mir schenken,
 Wenn ich nicht mehr unter Lebenden bin?

Chor. Und eine Thräne u.

Nr. 9. **Septett.**

Refort, Czaar, Marquis, Swanow, der Lord und
 van Bett.

Zum Werk, daß wir beginnen,
 Braucht es der Klugheit Macht,
 Um Großes zu gewinnen,
 Durch Pläne, schlaue erdacht.